

Begegnung ohne den Euro

Wahlsburg und St. Georges de Montaigu besiegeln Gemeindepartnerschaft

WAHLSBURG. Die Basis zur deutsch-französischen Partnerschaft hatten die Sportvereine MTV Vernawahlshausen und AS St. Jo St. Georges de Montaigu mit ihrer mehr als 30 Jahre währenden freundschaftlichen Verbundenheit gelegt. Am Himmelfahrtstag zogen die Gemeinden Wahlsburg und St. Georges nach: Bürgermeister Jörg-Otto Quentin auf deutscher Seite und Bürgermeister Eric Hervouet auf französischer unterzeichneten die offiziellen Partnerschaftsurkunden.

In einer Feierstunde im Sitzungssaal des Wahlsburger Rathauses besiegelten die beiden Gemeindeoberhäupter die Partnerschaft. Anlass war der Besuch einer 40-köpfigen französischen Delegation beim MTV. Neben den deutschen und französischen Sportlern nahmen auch Vertreter der Wahlsburger Kommunalgremien und die Mitglieder des französischen Partnerschafts-Komitees an der Feier teil.

„Europa, wir haben nicht auf den Euro gewartet, um uns zu begegnen“, befand Bürgermeister Quentin in Anspielung auf die schon lange bestehende Vereinsfreundschaft. Er gab sich aber auch kritisch: „Das große europäische Abenteuer ist nicht immer einfach.“ Quentin verglich es mit einer Ballonfahrt. Gerade in den kleinen Gemeinden fühle man sich hin- und hergerissen. „Oft glaubt man, keinen Einfluss auf die Richtung zu haben.“

Dass allerdings die Partnerschaft zwischen Wahlsburg und St. Georges de Montaigu richtungsweisend und frucht-



Fertig zur Unterschrift: Wahlsburgs Bürgermeister Jörg-Otto Quentin (links) und sein französischer Kollege Eric Hervouet aus St. Georges de Montaigu mit den Partnerschaftsurkunden. Foto: Nolte/r

bar sein wird, davon zeigte sich Jörg-Otto Quentin, der seine Rede genau wie sein französischer Kollege Eric Hervouet zweisprachig hielt, überzeugt: „Ohne Leute, wie wir es sind, wird es, so denke ich, kein vereinigtes Europa geben.“

Stolz auf Vertrag

St. Georges' Bürgermeister sprach gar von einem historischen Moment und meinte: „Ich bin stolz darauf, diesen Partnerschaftsvertrag zu unterschreiben.“ Einigkeit de-

monstrieren die Bürgermeister in ihren Schlussworten: „Es lebe Wahlsburg! Es lebe St. Georges!“, rief Quentin. Und Hervouet ergänzte: „Es lebe unsere Partnerschaft!“

Nach der Feierstunde ging es zum Rathausvorplatz, wo die Bürgermeister das Wappen von St. Georges de Montaigu enthüllten, das nun in den Gedenkstein „950 Jahre Lippoldsberg“ gemeißelt ist. Danach war für die französischen Gäste und ihre Gastgeber Kaffeetrinken in der Lippoldsberger Winterkirche an-

gesagt. Anschließend wurde die Klosterkirche besichtigt.

Die französische Delegation blieb bis Samstag in Vernawahlshausen. Am Freitag stand eine Besichtigung der Uslarer Bergbräu-Brauerei auf dem Plan und der Besuch der früheren dezentralen Exploitations-2000-Projektes im Erlebniswald bei Schönhagen. Außerdem spielten Mannschaften aus beiden Orten Handball. Die Franzosen waren wie bei allen vorherigen Besuchen privat in den Sportlerfamilien untergebracht. (zno/nh)